

Der Präses
Der Bekenntnissynode
der
Deutschen Evangelischen Kirche.

Bad Oeynhausen, den 12. März 1935.

An

die Landes- bzw. Provinzialbruderräte.

Diese Nachrichten bitten wir umgehend den Gliedern der Bekennenden Kirche weiterzugeben.

Durch das ganze Gebiet der Bekennenden Kirche geht eine neue Welle der Bedrückung. Von den in den letzten Tagen geschehenen Vorfällen seien in aller Kürze folgende mitgeteilt:

1. Die auf den 11. März einberufene schlesische Bekenntnissynode ist vom Reichskultusminister verboten worden, weil das Entstehen kirchlicher Organe " aus wilder Wurzel " von dem Staat nicht zugelassen werden könne. Für den Staat existierten nur die von ihm anerkannten Kirchenleitungen.
2. Reichsgerichtsrat Flor, der auf der schlesischen Synode ein Referat halten sollte, hat von dem Reichsjustizministerium ein Rede- verbot erhalten.
3. In Mecklenburg ist der Sohn des Propstes Schliemann verhaftet worden, weil er die verschlossene Kirche geöffnet hat.
4. In Mecklenburg ist die Kundgebung der altpreussischen Bekenntnissynode vom 5. März 1935 gegen das Neuheidentum verboten worden.
5. Die Kundgebung der Vorläufigen Kirchenleitung gegen das Neuheidentum ist in Nassau-Hessen verboten worden. Sämtliche Gottesdienste sind polizeilich überwacht worden.
6. Justizrat Schmidt-Knatz in Frankfurt a.M., Mitglied des Landesbruderrates Frankfurt a.M., ist verhaftet worden. Er ist inzwischen wieder entlassen.
7. Pfarrer Niemöller-Dahlem ist auf mehrere Stunden von der Polizei in Haft genommen worden.
8. Vikar Hossius-Lippe ist verhaftet worden, weil er gesagt habe, dass, solange in Lippe ein Schulrat Wollenhaupt über die Schule massgebend zu bestimmen habe, das Verhalten der Kirche der Schule gegenüber schiedlich-friedlich sein müsse, und zwar mehr schiedlich als friedlich.
Der Vorsitzende des Landesbruderrats Lippe hat erklärt, dass er derselben Meinung sei.

In treuer Verbundenheit des Kampfes
und Glaubens

T. U.

Den Landesbruderräten geht heute ein Bericht über den Prozess, den der Reichsbischof gegen die Vorläufige Leitung der Deutschen Evangelischen Kirche angestrengt hat, als Drucksache in einigen Exemplaren zu. Dieser Bericht kann von den Landesbruderräten in beliebiger Zahl zum Selbstkostenpreis bei uns angefordert werden.

T. U.